

## PRESSEMITTEILUNG

Wien, Juni 2022

### **Welche Heizung passt zu mir? Motivforschung am Kompetenzzentrum BEST**

„Welche Heizung passt zu mir? Vielleicht auch Kühlen oder selber Strom erzeugen?“ – Diese Fragen stellen sich oft, wenn der Traum von den eigenen vier Wänden näher rückt. Egal ob bei Neubau oder Sanierung, die Wahl eines passenden Energiebereitstellungssystems (EBS) bringt viele zum Grübeln. Es gibt die unterschiedlichsten Möglichkeiten zum Heizen, Kühlen oder Strom erzeugen. Doch welche ist die passende Lösung für den speziellen Anwendungsfall? Oft sind es nicht nur technologische Fragen, sondern ganz persönliche Motive, welche die Entscheidung der Nutzer\*innen beeinflussen. Diese Einflüsse betrachtet ein Forschungsprojekt der BEST GmbH.

Am K1-Kompetenzzentrum BEST Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH werden genau diese Motive und Aspekte erforscht. Im Projekt MotivA analysiert ein interdisziplinäres Team mit Expertise in den Bereichen Heizungssysteme, Energienetze und Genderforschung die unterschiedlichen Beweggründe für die Entscheidung für ein Energiesystem.

In einem Fragebogen, der an Häuslbauer\*innen und Sanierer\*innen gerichtet war, wurden die unterschiedlichen Motive für die Wahl eines Systems zum Heizen, Kühlen oder Stromerzeugen ermittelt. Diese konnten in folgende Cluster zusammengefasst werden: Technologie, Umwelt, Finanzielles, Komfort und Sicherheit (Bedürfnisse). Es wurde auch untersucht, ob es signifikante Unterschiede bei der Wahl des EBS und den Motiven zwischen Männern und Frauen gab. Einflüsse anderer Aspekte bei der Entscheidungsfindung, wie das Alter, das Einkommen, Wohnen am Land oder in der Stadt, waren ebenfalls Teil der Analyse.

Wichtig für den Entscheidungsprozess der Nutzer\*innen ist neben den oben genannten Motiven auch eine transparente Gegenüberstellung der verschiedenen EBS. Im Zuge des Projektes wurde dieser Punkt aufgegriffen und die verschiedenen EBS nach technoökonomischen, ökologischen und komfort-bezogenen Kriterien bewertet. Diese technologische Gegenüberstellung wurde mit den Ergebnissen der Motivanalyse verknüpft und dient als Grundlage für die Entwicklung eines transparenten und individuellen Entscheidungstools. Dieses Tool soll als Web-Applikation den interessierten Nutzer\*innen zur Verfügung gestellt werden und eine Hilfestellung für die Wahl des passenden EBS bieten, wobei neben technoökonomischen Aspekten auch andere (nicht messbare) Motive integriert sind. Das Ergebnis ist ein optimales, Sektoren-gekoppeltes EBS Portfolio, das eine Vielzahl an Rahmenbedingungen und intrinsischen Motiven berücksichtigt.

Mit dieser Hilfestellung wollen wir es zukünftigen Häuslbauer\*innen und Sanierer\*innen leichter machen, eine für sie passende Entscheidung betreffend

Energiebereitstellungssystemen zu fällen. Und damit Ressourcen und Energie frei zu schaufeln für andere wichtige Fragen in dem komplexen Planungsprozess Eigenheim.

Bei Fragen zum Projekt und zum Entscheidungstool wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Doris Matschegg: [doris.matschegg@best-research.eu](mailto:doris.matschegg@best-research.eu)

Weitere Informationen: [www.best-research.eu](http://www.best-research.eu)

*Kontakt: Mag.<sup>a</sup> Claudia Peternell, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Inffeldgasse 21b, 8010 Graz, Tel. +43 5 02378 9207, Mob. +43 664 887 83 193, [claudia.peternell@best-research.eu](mailto:claudia.peternell@best-research.eu), [www.best-research.eu](http://www.best-research.eu)*

*Das COMET-Zentrum BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH wird im Rahmen des Programms COMET – Competence Centers for Excellent Technologies aus Mitteln des Klimaschutzministeriums (BMK), des Wirtschaftsministeriums (BMDW) und der Länder Steiermark, Niederösterreich und Wien gefördert und von der nationalen Förderagentur FFG betreut. [www.ffg.at/comet](http://www.ffg.at/comet). BEST füllt die Lücke zwischen akademischer Forschung und Technologieentwicklung durch industriegetriebene, angewandte Forschung und Entwicklung der Bioenergie, der nachhaltigen biobasierten Ökonomie und der zukunftsfähigen Energiesysteme.*

*Die Eigentumsverhältnisse des Zentrums stellen sich wie folgt dar: 19 % Verein der Wirtschaftspartner im K1-Zentrum BEST, 17 % Technische Universität Graz, 13,5 % Technische Universität Wien, 13,5 % Universität für Bodenkultur Wien, 13,5 % FH Wiener Neustadt GmbH, 13,5 % Republik Österreich, FJ/BLT Wieselburg, 10,0 % Joanneum Research ForschungsgmbH.*